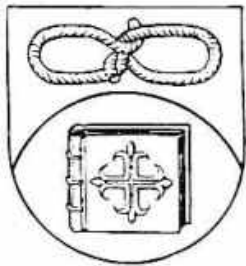


Blekendorfer



Zeitung

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr.48 □ 12.Jahrgang □ März 1998



Ein Blick aus der Vogelperspektive auf das „Paradies“ in Kaköhl an der Bundesstraße Anfang der 60er Jahre. Vorne das Anwesen von Gustav Hintz, hinten v.l. Runge, Hadewiger und Kröger.

Aus unserer Gemeinde

Am 30. November fand die erste Volksabstimmung in Schleswig-Holstein statt. Es ging um die Wiedereinführung des Buß- und Bettages als gesetzlichen Feiertag. Um das zu erreichen, hätten landesweit 25% der Wahlberechtigten mit „Ja“ stimmen müssen. Mit 19,9% wurde das verfehlt.

In unserer Gemeinde wurde sehr unterschiedlich abgestimmt (so wurde in Nessendorf bei überdurchschnittlicher Wahlbeteiligung die geforderte Prozentzahl klar erreicht). Erstmals war bei einer Wahl in Kaköhl der „Lindenhof“ zum Wahllokal bestimmt worden.

Leider wurden die Einzelergebnisse der Volksabstimmung weder in der Tagespresse noch von denen veröffentlicht, die vorher so aufwendig für die Wiedereinführung geworben hatten. In unserem Aushangkasten in Kaköhl waren sie am Tag danach zu lesen...

Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	ungültig
Blekendorf	705	202 28,6%	135 19,1%	63 8,9%	4 0,6%
Kaköhl	472	126 26,7%	88 18,6%	37 7,8%	1 0,2%
Nessendorf	208	86 41,3%	62 29,8%	24 11,5%	- -
Gemeinde zusammen	1385	414 29,9%	285 20,6%	124 8,9%	5 0,4%



Eine „außerplanmäßige“ Sitzung der Gemeindevertretung fand am 13. Januar im Gruppenraum des Sportvereins statt. Der wesentliche Tagesordnungspunkt war die Auftragsvergabe für die Fenster im Rahmen der Schulsanierung. In nicht öffentlicher Sitzung wurde darüber beraten und ohne Gegenstimme der Auftrag im Volumen von 268.125,54 DM an die Fa. Burmeister in Kaköhl vergeben.

Ein WGB-Antrag zur Koordinierung von Bauarbeiten im Zuge der Kanalbauarbeiten wurde einstimmig zur weiteren Beratung an den Wasser- und Wegeausschuß verwiesen.

Die Einwohnerfragestunde am Anfang der Sitzung (5 Zuhörer) zur Frage nach dem Bau des Feuerwehrhauses für die Wehr Kaköhl-Blekendorf genutzt. Hier wird nach Klärung der Standortfrage ein Zuschußantrag gestellt werden.



Der SPD-Ortsverein Kaköhl stellte auf seiner Mitgliederversammlung am 5. Januar seine Kandidaten für die Kommunalwahlen am 22. März auf.

Die Nominierung erfolgte in sehr harmonischer Form, die ein Spiegelbild der guten Zusammenarbeit von Partei und Fraktion in all den vergangenen Jahren darstellte.

Bürgermeister Hans-Peter Ehmke aus Blekendorf wurde erneut als Spitzenkandidat nominiert, auf den folgenden Plätzen derzeit aktive, bewährte Gemeindevertreter: Holger Schöning (Blekendorf), Erhard Lühr (Futterkamp), Edda Schröder (Kaköhl), Gerd Thiessen (Blekendorf) und Holger Ehlers (Rathlau).

Auf Platz 7 wird Heidi Ehmke die Reihe der Direktkandidaten abschließen, Günter Griehl wollte nach 24-jähriger Tätigkeit als Gemeindevertreter nunmehr nur noch auf einem hinteren Listenplatz rangieren. Ihm wurde für seine langjährige und erfolgreiche Aktivität besonderer Dank ausgesprochen.

Auf den weiteren Plätzen dann Traute Bondas (Sehlendorf), Hans-Werner Bastian (Futterkamp), Dirk Rödmann (Kaköhl), Elfriede Bendfeldt (Blekendorf), Jörn-Uwe Nothdurft (Futterkamp), Günter Griehl (Kaköhl) und Marianne Vorbeck (Sechendorf).

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Termine der Wahlveranstaltungen, die in den einzelnen Dörfern in den Wochen vor dem 22. März stattfinden.



Sitzung der Gemeindevertretung

am 24. Februar im „Lindenhof“ Kaköhl, 23 Zuhörer, darunter P. Braune (KN)

In der letzten Sitzung dieser Wahlperiode standen immerhin noch einmal 18 Punkte auf der Tagesordnung, die in meist ruhiger Atmosphäre besprochen und größtenteils einmütig beschlossen wurden.

In der Einwohnerfragestunde wurden keine Fragen gestellt.

Ansonsten bestand ein Schwerpunkt dieser Sitzung aus **Planungsangelegenheiten**.

- beim **B-Plan Nr. 15 (Meisenweg, Kaköhl)** wurde eine einfache Änderung beschlossen (zwei weitere Grundstücke im Norden können zusätzlich verkauft und bebaut werden),

beim **B-Plan Nr. 16 (Campingplatz Schöning)** wurde die Auslegung beschlossen (hier haben die 'Träger öffentlicher Belange' Stellung genommen, es gibt keine Probleme mehr, nun kann der Plan von jedermann im Amt eingesehen und dazu Stellung genommen werden, danach abschließender Beschluß).

- für die **6. Änderung des F-Plans (Strand und Schöning)** wurde der abschließende Beschluß gefaßt.

Dann folgte der Tagesordnungspunkt „**Bau eines Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf**“. Die Standpunkte waren bekannt, die SPD hatte sich von vornherein für den Standort Radeberg in Blekendorf ausgesprochen, die CDU schloß sich an. Dagegen beharrte die WGB auf einem Standort im zu schaffenden Gewerbegebiet in Kaköhl. Ebenfalls ging es um die Auftragsvergabe für **Planung, Kostenschätzung und Finanzierungsantrag**. Architekt Seifert soll die Maßnahmen vorbereiten. Der Grundstückserwerb wird erfolgen. Die Abstimmung ergab **11:3 Stimmen für den Radeberg**.

Die Gemeindevertretung war gefordert, zur Kreisverordnung über das **Landschaftsschutzgebiet** Stellung zu nehmen. Hier wurde per Resolution der Kreis (bei 3 Enthaltungen) aufgefordert, das Gebiet in der Größe der 'alten' Fassung zu belassen.

Für den **Abwasserbeseitigungsbetrieb** wurden die Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen 1995 und 1996 einstimmig genehmigt. Die Verluste von 165.918,70 DM für 1995 und von 159.571,63 DM für 1996

werden aus dem Haushalt der Gemeinde ausgeglichen, das ist immerhin ca. 15.000 DM günstiger als geplant. Ebenfalls einstimmig wurde der **Wirtschaftsplan 1998** für diesen Betrieb beschlossen.

Die **Beitrags- und Gebührensatzung für den Abwasserbetrieb** wurde geändert, es gibt nun keine Doppelgeschossigkeit mehr.

Für die **Sanierung der Gebäude am Strand** wurden Aufträge für den Bereich Grundmann/Joswig im Gesamtumfang von 298.050,42 vergeben. Es geht um folgende Gewerke: Maurer, Zimmerer, Dachdecker und Fliesenleger; Saitz, Selent, Tischler; Burmeister, Kaköhl, Elektro; Möller, Hansühn, Sanitär, Klempner; Nöhr, Blekendorf. Es fehlen noch Malerarbeiten.

Im Kurbetrieb werden **20 Strandkörbe** für 780 DM/Stück neu angeschafft.

Für die Erweiterung der **technischen Ausstattung der Kurverwaltung** wurden die Aufträge an die Fa. Wermeyer zum Preis von 27.347 DM vergeben (11:3).

Bürgermeister und Stellvertreter wurden ermächtigt, für den Gemeindehaushalt **Darlehen** in Höhe von 765.00 DM und für den Kurbetrieb in Höhe von 682.000 DM zu gebener Zeit aufzunehmen.

Ingenieur Hinz wurde beauftragt, für **Sechendorf** einen **genehmigungsfähigen Entwurf für die Abwasserbeseitigung** zu erstellen. Nach Auskunft von Bürgermeister Hans-Peter Ehmke bestehen gute Aussichten, weiter in der Finanzierung des Landes zu bleiben, entgegen einigen unklaren Pressemeldungen.

Am Ende des öffentlichen Teils der Sitzung äußerten die nach 24 Jahren ausscheidenden Gemeindevertreter **Eckhard Regier (CDU)** und **Günter Griehl (SPD)** freundliche Abschiedsworte, in gegenseitigem Respekt. Erhard Lühr bedankte sich für die SPD-Fraktion mit Blumensträußen für beide, Dankesworte auch von Jörg Graf Platen (CDU).

In nichtöffentlicher Sitzung wurde eine heißdebattierte **Grundstücksangelegenheit** beschlossen. Es ging um den **Ankauf der Strandflächen** (Verkaufsbuden und Spielplatzfläche). Hier stimmte die Mehrheit (1 dagegen, 2 Enth.) der Forderung des Grundstückseigentümers Graf Platen zu, dafür einen **Kaufpreis von 150.000 DM** zu bekommen. Das entspricht immerhin einem **Quadratmeterpreis von rund 34 DM**. Ende: 21.50 Uhr



Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel

Am Kneisch · 24321 Lütjenburg

Tel. 0 43 81/56 11

Fax 0 43 81/61 21

Auf zur Partnerschaft!

In unserer Partnergemeinde Zierow gibt es - entsprechend den geltenden Gesetzen des Landes Mecklenburg-Vorpommern - auch einen grundsätzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz. Allerdings sind hier die Möglichkeiten für Eltern erheblich besser, zumindest ein erfreuliches Überbleibsel aus DDR-Zeiten. So ist bei entsprechend nachzuweisender Beschäftigung der Eltern auch eine Ganztagsbetreuung zu gewährleisten. Zudem werden Hort- und Krippenplätze angeboten, allerdings ohne gesetzlichen Anspruch.

Folgende monatliche Elternbeiträge gelten in Zierow ab 1.1.98 (in Klammern die Preise für halbe Tage). Krippenplatz -bis 3 Jahre-330 DM (198 DM); Kindergartenplatz: 180 DM (108 DM); Hortplatz - für Grundschulkind - 101 DM (61 DM).

□



Das ist eine Ansicht des Gildehauses, das sich an die Reihe der Neubauten am Hopfenberg in Kaköhl anschließt. Im Hintergrund links die Fa. Burmeister. Auf der rechten Seite schließt sich die Schießanlage an das schicke Gebäude an, das mit erheblichen Eigenleistungen der Gildebrüder und einem Gemeindegeldzuschuß von 10.000 DM erstellt wird. Es wird nun im Jahre des 275. Jubiläums der Totengilde Kaköhl eingeweiht werden.

• Tischlerei Hans Burmeister •

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

- | | | | |
|--|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Holzfenster | <input type="checkbox"/> Türen | <input type="checkbox"/> Raumteiler | <input type="checkbox"/> Innenausbau |
| <input type="checkbox"/> Kunststofffenster | <input type="checkbox"/> Treppen | <input type="checkbox"/> Einbauschränke | <input type="checkbox"/> Verglasung |



Eine Aufnahme aus dem Blekendorfer Twischlag während des „Kurz winters“ Anfang Februar.

Wegen Frost und Schnee mußten die Bauarbeiten an der Abwasserleitung gestoppt werden, sind mittlerweile längst fortgesetzt.

Die Bauleitung der Fa. Groth hat sich auf dem Grundstück der Kirche neben dem Gemeindehaus eingerichtet.



An die Wählerinnen und Wähler in der Gemeinde Blekendorf!

Wie immer vor den Kommunalwahlen werden die Kandidaten der SPD von Haus zu Haus gehen und dabei neben der Sonderausgabe der „Blekendorfer Zeitung“ zur Wahl auch eine Rose überreichen.



Zusätzlich wollen wir in allen Dörfern unserer Gemeinde ein Info-Zelt aufstellen, mit Gesprächen und Punsch unter dem Motto

Kandidaten stellen sich vor

Hier die Termine in den einzelnen Orten. Zusätzlich erhalten Sie noch Einladungen zu diesen Veranstaltungen, wenn wir einige Tage vorher in den betreffenden Orten mit Wahlprogramm und Rose unterwegs sind. Wir hoffen auf gute Beteiligung!

Freitag, 6.März	17 Uhr	Friederikenthal	Kreuzung
Sonnabend, 7.März	10 Uhr	Blekendorf	Alte Schule
Sonntag, 8.März	11 Uhr	Futterkamp	Hadorn, bei Nothdurft
Donnerstag, 12.März	17 Uhr	Nessendorf	Feuerwehrgerätehaus
Freitag, 13.März	17 Uhr	Rathlau	Harms
Sonnabend, 14.März	10 Uhr	Kaköhl	Alte Schule
Sonntag, 15.März	11 Uhr	Sechendorf	Vorbeck
Donnerstag, 19.März	17 Uhr	Kaköhl	Heischweg, Kehre
Freitag, 20.März	17 Uhr	Shlendorf	Blöcker

Wie steht's um die Straßen in Kaköhl?

In den letzten Wochen und Monaten sind die Arbeiter der Gemeinde immer wieder auf den Straßen der Gemeinde anzutreffen, um mit eigenen Mitteln die wassergebundenen Wege befahrbar zu machen. Löcher werden ausgebessert, um die Auswirkungen der vielen Niederschläge zu beseitigen. Relativ machtlos steht die Gemeinde aber den Folgen der Bautätigkeit der Abwasserbeseitigung und der Verlegung der Gasleitung in Kaköhl gegenüber. "Hier werden wir mit ortsansässigen Firmen nach Abschluß der Bauarbeiten die Straßen grundlegend sanieren oder eventuell (nach Bürgerbeteiligung) sogar neu bauen", erklärte **Bürgermeister Hans-Peter Ehmke**.

So ist die Straße „Paradies“ bereits von der Firma Bleck aus Futterkamp insbesondere durch Erneuerung des Straßengrabens überholt worden.

Für die Straßen „Am Hopfenberg“ und „Gildeweg“ sind die Kosten für einen Neubau ermittelt worden (375 000 DM) und müssen nun mit dem Bürger diskutiert werden. Allerdings fehlen dort noch zum Teil die Hausanschlüsse, die bei trockenem Wetter von der Firma Friedrich aus Gadendorf ausgeführt werden.

Im „Teichweg“ fehlen noch die Gasleitungen, sodaß die Straße danach saniert werden kann.

Problematisch ist in dieser engen Anliegerstraße die Wasserführung. Die „Alte Dorfstraße“ wird vom Schwarzdeckenverband eine neue Decke erhalten.

Im „Heischweg“ und „Meisenweg“ wird in diesem Jahr der endgültige Ausbau (mit Verbreiterung zur B 202) nach Abschluß der meisten Neubauten erfolgen. Dieser Ausbau ist Teil der Erschließung des Baugebietes und von der Gemeinde bereits finanziert. Der Bolzplatz neben der Alten Schule wird im Frühjahr aufgeräumt und soll dann schöner als vorher wiederhergerichtet werden.



bertram dietel

Lütjenburger Straße 19 - 24327 Kaköhl

☎ 04382/92223 - Fax 04382/92226



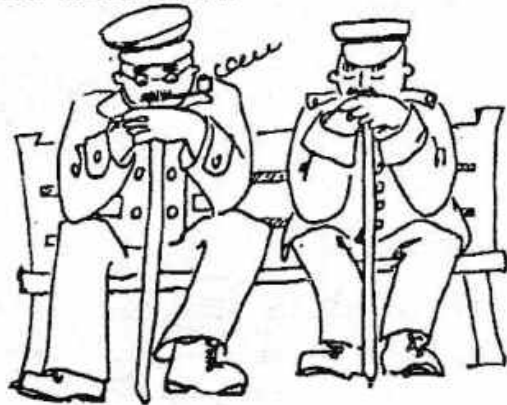
- Erdarbeiten
- Stemmarbeiten
- Abbruch

(auch in Gebäuden)

Ausführung der Arbeiten mit Geräten von 1 bis 20 Tonnen, ab 1 Meter Breite

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest all hört vun dat Tobetaahlen?
Hinnerk: Kenn ik. Wi mööt doch allewegens doartobetaahlen, dat brukst du mi nich vertellen!
Klaas: Ik meen doch dat Tobetaahlen bi de Tähn. Wenn du noa den Tähnklempner geihst un di nie Tähn moaken lettst, denn löppt dat nu allens anners.
Hinnerk: Swieg blots still vun de Tähn. Ik krieg all Wehdoag, wenn ik dat Wurd man höör!
Klaas: Du schast di nu erst een Kostenvöranslag geben loaten, un denn seggt di de Krankenkass, wat du vun ehr kriggst. Is ne veel, is man blots een bestimmten Betrag. Un wenn dat denn torech mit de Tähn, denn kriggst de Reken un mußt dat betaahlen. Jüst so as wenn du bi dien Auto wat reparieren lettst.
Hinnerk: Ik mach doarvun nix hörn. Ik heff je bienoah goarkeen Tähn mehr; een paar Joahr lang harr ik man blots noch so'n paar Stubben, man de sünd mi nu bi lütten ok all wegkrömet.
Klaas: Dat giff da je wull nich. Töövst du, dat se wedder wassen schüllt?
Hinnerk: Doar kümmt sach nix noa, uut de Melkjoahrn bin ik je nu wull ruut.
Klaas: Süht wull. Denn helpt dat nix. Du kannst di oavers nu ok Kostenvöranslag vun veele Dokters holen un nimmst denn de, wat de günstigste is.
Hinnerk: Ik warr mi schüern. Ik bün je wull froh, wenn ik bi eenen Tähdoktor lebendig wedder rutkoamen do.
Klaas: Bi den Kostenvöranslag passeert di je nix, doar kiekt he je blots erstmoal, wat mit dien Tähn los is.
Hinnerk: Doar bruukt he bi mi nich lang kieken. Dat süht he je wull glieks, dat ik keen heff.
Klaas: Man he mutt denn je jüst genau henkieken, un aftellen un uutreken un wat weet ik. Dat warrst du denn all beleeven!
Hinnerk: Wokeen hatt sick dat denn utdacht, mit dat Tobetaahlen, un Kostenvöranslag un all den Schiet?
Klaas: Dat löppt allens jümmers noch as 'Gesundheitsreform' dörch de Weltgeschichte. Un wat mit düsse Reformens los is, doar sünd wi uns je eenig, doar hebbt wi je all mitünner vun snackt.



ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr
Sonnabends 8-13 Uhr
Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!**
☎ 04382/381

**Blumenfachgeschäft
Blümchen**

Inh. Andrea Vorbeck, Floristenmeisterin
Mühlenstraße 2, 24321 Lütjenburg, ☎ 9770



Blumendekoration
-gestecke
-sträuße



Hochzeits- und Brautschmuck
- Blumen für alle Anlässe -

**Wir freuen uns auf Sie und stehen
gerne mit Rat und Tat zur Seite**



„OSCAR“-VERDÄCHTIGER SPAR- BEITRAG: FIESTA FOCUS

Unser kleiner Star steht für echten Sparspaß: günstig in der Anschaffung, günstig im Unterhalt und günstig für alle, die viel erwarten. Und das alles nimmt einen günstigen Einfluß auf Ihren Fahrspaß.
Unser Angebot: Fiesta Focus, 1.3 l Endura-E-Motor mit 37 kW (50 PS)
ab 16.950,- DM *
* mit Händlereintragung

Seit über 25 Jahren Ihr Ford-Haupthändler
Autohaus Seemann
24321 Lütjenburg - ☎ 04381-4016-0

FORD. DIE TUN WAS.



De Regenworm

*Een Regenworm seet in de Eer
un dach bi sick. Wat will ik mehr?
Jek bün nich rieck un bün nich arm,
heff keenen Striet un keenen Larm,
un heff mien Roh hier Dag för Dag:
kann freeten, wat ik will un mag.
Keen Mulworp lett sick bi mi sehn,
ick heff mien Rieck för mi alleen
un leew as König schön un still,
kann dohn un loaten, wat ick will.*

*So leew he denn een gansen Stoot
tofreeden un mit goden Moot. --
Toletz noa Licht de Kopp em stünn,
he wull doch ok moal an de Sünn;
denn jümmer in de düster Eer,
dat weer doch meist keen Leven mehr.
He dach in sinen Stinn sick ut,
he müß ok moal wat höger rut.
So steek he ut de Eer den Kopp,
den keem uns Hoahrn - un freet em op!
Hans Hansen Palmus*

Entdecken Sie das

Lütjenburger Puppenstübchen

Wir führen:

- **Künstler-, Charakter-
und Spielpuppen**
sowie
- **Teddys von Steiff,
Clemens, Hermann u. a.**

Neuwerkstraße 2 — 24321 Lütjenburg
Tel. 043 81/99 76 od. 8125 - Fax 043 81/14 29

- KAMERAS
- FILME
- FARBBILDER
- PASSFOTOS

sofort zum Mitnehmen

- FARBKOPIEN

neu: ● **NACHTEXPRESS** -
Fotos schon am
nächsten Tag fertig

Foto Grunenberg

Neuwerkstraße · 24321 Lütjenburg

*Vielen Dank unseren Inserenten.
Wir bitten um Beachtung!*

1946 wurden Gemeindevertreter „ernannt“

Sozialdemokratische Partei
Deutschland
Ortsverein Kaköhl

Kaköhl, den 16. Juni 1946

An die Gemeindeverwaltung Blekendorf,
n. Hd. des Herrn Bürgermeister
Kurt Schultz,

Nessendorf

Betrifft: Vorschlag zum Gemeinderat

Der Ortsverein der S.P.D., Kaköhl, stellt hiermit den Antrag zwecks Vertretung der S.P.D. im Gemeinderat und deren Ausschüssen.

Der Ortsverein bringt folgende Personen für den Gemeinderat im Vorschlag:

Albert	Julius	Blekendorf
Harloff	Karl	Kaköhl
Tonn	Erich	- " - (Flüchtling)
Schröder	Otto	- " -
Schlünzen	Heinrich	Rathlau
Harme	Wilhelm	- " -
Egger	Otto	Friedrichsleben
Lübker	Wilhelm	Sechendorf
Hollweg	Hugo	Sehendorf (Flüchtling).

Wir bitten höflichst um Stellungnahme.

gez. i.A.



Nach dem 2. Weltkrieg hatten die Siegermächte zunächst Bedenken, den Deutschen die Selbstverwaltung, Parteien und demokratische Wahlen zu gestatten. 1946 aber hatten die Engländer in ihrer Zone wieder Parteien zugelassen, und die Bildung von Gemeinderäten geschah durch Ernennung. Dazu gaben die Parteien beim Bürgermeister Vorschlagslisten ab, aus denen dieser eine bestimmte Zahl auswählte (in diesem Fall drei für die SPD), dieser Vorschlag wurde dann wieder an die Partei zurückgegeben, nach deren Zustimmung ging das Papier an den Kreis, nach dessen Zustimmung konnten die Gemeindevertreter ernannt werden.

Im Sommer 1946 kam dann noch die Entnazifizierung dazwischen, von den mittlerweile ernannten Gemeindevertretern der Gemeinde Blekendorf mussten die 5 ausscheiden und ersetzt werden, die NSDAP-Mitglieder gewesen oder bestimmten NS-Organisationen angehört hatten. Am 15. September wurden dann die ersten freien Gemeindewahlen durchgeführt, die diesen provisorischen Zustand beendeten. Kurt Schultz, zunächst als Unbelasteter von den Engländern eingesetzt gewesen, blieb bis zu den Wahlen 1948 Bürgermeister.

(Quelle: Kreisarchiv Plön: B300-2101 96)

Wir stellen vor: Günter Griehl

(Folge 25)

Günter Griehl zieht sich mit Ablauf dieser Wahlperiode nach 24jähriger Mitgliedschaft aus der Gemeindevertretung zurück, ein Grund mehr, diesen allseits bekannten und ehrenamtlich vielseitig tätigen Mann näher vorzustellen.

Er wurde am 7. August 1929 in Hamburg geboren, hat eine Schwester und zwei Brüder. Nach dem frühen Tod beider Eltern kam er mit 8 Jahren zu Pflegeeltern in eine Bäckerei nach Vaßdorf im Kreis Lüneburg. Dort besuchte er bis 1944 die Schule, ehe er nach Altenmedingen im Kreis Uelzen in die Bäckerlehre kam. Am ersten Berufsschultag in Uelzen beendete ein Bombenangriff auf den Bahnhof (Strecke Hamburg-Hannover) den Unterricht. Die Schule wurde dann erst 1946 regelmäßig fortgeführt. Nach der Gesellenprüfung und zwei Jahren weiterer Arbeit dort wurde er 1949 „in die Fremde“ geschickt, um dabei im Verlaufe von 8 Jahren in sechs verschiedenen Betrieben in Hamburg und Nordrhein-Westfalen das Wissen in seinem Fach zu erweitern.

Danach kehrte er wieder zur alten Lehrstelle zurück, wo er am 30.6.1960 die Meisterprüfung ablegte. Ein Jahr lang hatte er zu diesem Zweck 'nebenbei' zweimal wöchentlich die Meisterschule besucht, wie überhaupt damals auch die Berufsschule an den Arbeitstagen nachmittags stattfand.

Weil mittlerweile der etwa gleichaltrige Juniorchef den Betrieb übernommen hatte, zwei Meister zuviel waren, suchte Günter Griehl eine neue Stelle. Nachdem zunächst ein Betrieb in Pahlen auf der Liste stand, kam er dann 1965 durch Hinweise aus der Verwandtschaft nach Kaköhl. Hier wurde vom Senior Bäckermeister Friedrich Dunker ein Meister gesucht, denn der Sohn Kurt konnte

aus gesundheitlichen Gründen keine Meisterprüfung ablegen. Es war ein moderner Betrieb - damals schon mit einer Brötchenstraße - mit acht Leuten (Saisonkräfte eingeschlossen) und drei Autos, neben dem Seniorchef fuhr auch Bernd Breitfeld einen der Bäckerwagen.

Leider mußte dieser aufstrebende Betrieb 1970 wegen einer schweren Krankheit des Besitzers Kurt Dunker von heute auf morgen schließen. Aufgrund ärztlicher Empfehlung wechselte Günter Griehl und arbeitete fortan als Bäcker-Verkaufsfahrer für Wegener in



Aktiv in der Bäckerei in Altenmedingen: Günter Griehl (Mitte)

Lütjenburg. Das hat er dann fast 23 Jahre lang weitergeführt, mit großem Erfolg, beliebt bei der großen Zahl treuer Stammkunden, immer freundlich und gut gelaunt, immer Zeit für ein Gespräch. Sein Gebiet wurde später bis weit hinter Lütjenburg erweitert. Es ist klar, daß er in unserer Gemeinde durch seinen Beruf überall bekannt und stets gut informiert war. Mit 63 ging er dann 1992 in den Ruhestand, hat dann noch ein paar Jahre Urlaubsvertretung gemacht.

Seine Frau Ingrid, geb. Wiechmann, wurde 1938 in Cheine im Kreis Salzwedel geboren und war in Altenmedingen beim Arzt tätig. Die beiden lernten sich dort kennen und lieben und heirateten 1962. Tochter Maren (geb. 1963) ist heute Diplom-Sozialpädagogin in Hamburg, Sohn Eckard (geb. 1965) im mittleren Verwaltungsdienst bei der Bahn und lebt in Burg auf Fehmarn, hier ist auch das zweite Enkelkind 'unterwegs'. Als in den 60er Jahren im Heischweg in Kaköhl auf dem früheren Sportplatzgelände eine neue Siedlung entstand, hatte Dunker dort ein Haus für verheiratete Mitarbeiter gebaut, um diese länger halten zu können. In diesem Haus wohnen die Griehls von Anfang an, von 1965 bis heute.

Schon in Altenmedingen war Günter Griehl in der Feuerwehr aktiv, trat bei uns ebenfalls in die Wehr ein und erlebte den Zusammenschluß mit der Blekendorfer Feuerwehr, eine damals umstrittene, aber im nachhinein sicher richtige Entscheidung. 1994 wurde er als Löschmeister in die

Ehrenabteilung entlassen, war lange Jahre Schriftführer der Ortswehr. In der aktuellen Diskussion um den Standort für das neue Gerätehaus bezieht er eindeutig Position für den Radeberg, weil eine solche Entscheidung nur mit den aktiven Feuerwehrleuten und nicht gegen sie getroffen werden kann.

Der Totengilde Kaköhl gehört Günter Griehl seit den 70er Jahren an, auch war die Familie lange Zeit (auch wegen der Kinder) Mitglied im SC Kaköhl. Dem Fremdenverkehrsverein gehört er seit vielen Jahren an, auch als Nichtvermieter. Das Interesse an der Förderung des Fremdenverkehrs ist auch durch den Umgang mit den vielen Kunden und die zusätzlichen Umsätze durch Gäste zu begründen. Seit 1993 gehört er dem Vorstand als Kassenwart an und ist bei jeder der vielen Veranstaltungen in der Saison als Aktivist in der ersten Reihe zu finden. Schon in Niedersachsen hatte er einem Gesangsverein angehört und singt seit Bestehen des Kirchenchores in Blekendorf mit.

In die SPD ist Günter Griehl 1970 aus Überzeugung vor allem für die versöhnende Ostpolitik Willy Brandts eingetreten. Er war lange Jahre Kassenwart des Ortsvereins, ist seit Bestehen der „Blekendorfer Zeitung“ 1986 fleißiger Verteiler in Kaköhl und bei fast allen Wahlen als Beisitzer im Wahllokal beteiligt gewesen.

1972 begann er seine Aktivitäten in der Gemeindepolitik, zunächst als bürgerliches Mitglied des Wasser- und Wegeausschusses. Bei den Gemeindewahlen 1974 kandidierte er erstmals für die SPD und wurde seitdem immer wieder in die Gemeindevertretung gewählt. Vier Jahre gehörte er dem Kurausschuß an, ehe er dann 12 Jahre Vorsitzender des Wasser- und Wegeausschusses war.

Hier lag ihm der Wegebau besonders am Herzen, in seiner Zeit wurden viele, auch landwirtschaftliche Wege ausgebaut. Durch seine berufsbedingte ständige Bereisung der Gemeinde hatte er in dieser Beziehung das Ohr immer dicht am Bürger, konnte immer wieder auf Mängel hinweisen und für deren schnelle Beseitigung sorgen. Auch die Gräben waren sein Fachgebiet, hier achtete er durch persönliche Inaugenscheinnahme zum Unwillen mancher Eigentümer darauf, daß nicht schon von der Gemeinde gezahlt wurde, wenn die Rechnung vorlag, sondern wenn die Gräben auch tatsächlich gereinigt worden waren.

In den letzten vier Jahren war er dann als zweiter Stellvertreter des Bürgermeisters und als Vorsitzender des Bauausschusses auch mit an den Weichenstellungen besonders für die Weiterentwicklung Kaköhl als zentralem Ort in unserer Gemeinde beteiligt, mit Wohn- und Gewerbegebieten.

Die Politik hat ihm immer Spaß gemacht, auch wenn es nicht immer ohne Ärger abgeht. Besonders erfreulich sind ihm natürlich die Jahre (seit 1986), in denen er mit der SPD und Bürgermeister Hans-Peter Ehmke auch Mehrheitsbeschlüsse durchsetzen konnte. Stolz ist er auch auf die klare Entscheidung der SPD von Anfang an für den Ingenieur Hinz in der Abwasserfrage und auf die strikte Ablehnung der unseriösen Versprechungen Dauers. Seiner Meinung nach heißt gerade im Abwasserbereich billiger bauen auch mit weniger Qualität bauen, eine Erfahrung, die derzeit in Kaköhl viele Bürger auch machen.

Nun ist sein Fazit, daß 24 Jahre in der Gemeindevertretung genug sind, daß man Jüngeren Platz machen muß. Er wird sich aber nicht ganz zurückziehen, sondern weiter in der Fraktion mitarbeiten und den Nachfolgern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Aber wenn man seinen Elan und seine Aktivitäten beobachtet, auf Günter Griehl paßt wirklich der Spruch, daß man ihm sein Alter wirklich nicht ansieht und man kann sich ihn im „Ruhestand“ kaum vorstellen. Ihm und seiner Familie wünschen wir alles Gute für die Zukunft.



Vor der Haustür am Tag der Silberhochzeit

Kriegstagebuch

Aus den Aufzeichnungen eines schl.-holst. Landlehrers 1939-45

(Der Verfasser füllte während des Krieges neun Schulhefte mit Notizen und Aufzeichnungen, aus denen ich die wohl allgemein geltenden und interessierenden ausgewählt habe)

II: Bis zum 10. Mai 1941 ist es unverändert unfruchtbar und kalt; starke Nachtfroste. Die Gewächse im Garten kommen nicht weiter.

Am 4.5. hält der Führer im Reichstag eine Rede über Jugoslawien und Griechenland. Nun munkelt man über den nächsten Schlag und nennt merkwürdigerweise Rußland. Am 9. Mai wurden Hamburg und Bremen von der R.A.F. (Royal Air Force) angegriffen: beträchtliche Verluste. Mit Hilfe von Scheinwerferstellungen und Nachtjägern werden mehrere englische Flieger abgeschossen.

13.5.: Wir haben Hefte in der Schule aus den USA, Bolivien, Polen, eine Faustballblase aus England, die von Prisen Schiffen stammen. Die Kinder tragen Fußzeug mit klappernden Holzsohlen. Bis zum 16.5. hält die Kälte an.

Es gibt immer noch Leute genug, die Gerüchte verbreiten: die Zahl der Toten bei Luftangriffen steigt immer höher; oft redet man von neuen Feinden, die uns angreifen wollen.

Während des Feldzuges in Jugoslawien hören wir bei den Nachrichten seit Sonntag, 6.4.41, die Fanfare: „Prinz Eugen, der edle Ritter!“ Am 22.5. abends hören wir vor einer Sondermeldung erstmals neue und unbekannte Klänge. Im östlichen Mittelmeer sind englische Kriegsschiffe beschädigt und versenkt worden. Was die Operationen dort zu bedeuten haben, ist uns zunächst nicht klar. Am 24.5. hören wir dann, daß Fallschirmtruppen auf Kreta gelandet sind. Eine 2. Sondermeldung besagt: der englische Panzerkreuzer „Hood“, das größte Kriegsschiff der Welt, ist im Kampf mit „Bismarck“ durch Volltreffer in die Munitionskammer in die Luft geflogen.

Als in der letzten Maiwoche die Nachricht eintrifft, daß unser Schlachtschiff „Bismarck“ in schwerem Kampf gegen eine große Übermacht steht, da lastet ein furchtbarer Druck auf uns allen. Wir sind wie gelähmt, als die Nachricht vom Ende der „Bismarck“ uns erreicht. Von Überlebenden hören wir gar nichts.

Viele sollen sich zur Einberufung in die Wehrmacht bereithalten. Am 22.6.41 höre ich morgens den letzten Teil der Rede Ribbentrops: Krieg gegen Rußland. Wir hören

dann Goebbels und den Aufruf des Führers an die Soldaten. Die sonntägliche Ruhe fehlt diesmal ganz und gar. Wir gehen erregt umher. Um 9 Uhr werden verschiedene Aufrufe im Rundfunk wiederholt. Am Abend vorher warteten wir auch schon auf eine Nachricht, wußten aber nicht, worum es sich handelte. Es war der bisher wärmste Tag des Sommers mit 25 Grad Celsius. Nachmittags gingen meine Frau und ich spazieren, schwere Gedanken quälten uns. Abends 6 Uhr 45: Frontberichte.

Wieder warten einige Männer auf Einberufung. Die jungen Franzosen sind in einigen Gegenden heimgeschickt worden; man sagt, sie sollen nach Syrien, bleiben aber lieber hier. Ein Bauer hat seit einigen Tagen einen Serben, groß und schlank, der ihm nach seiner Erfahrung willig aber dumm ist.

Es werden uns wöchentlich 100g Fleisch abgezogen. Dadurch werden diese Bezugskarten für Selbstversorger verlängert. Einzelne haben zuviel eingeschachtet. Ihr Fleischvorrat reicht nun in das nächste Jahr hinein. Anderswo hat man Schweine beschlagnahmt, die schwarz geschlachtet worden sind, und die Besitzer bestraft.

Am 26. Juni ist in der Nähe ein englisches Flugzeug abgeschossen. Um 8 Uhr marschieren die Oberklasse dahin, ihr Gehen ist ein Rennen. Trümmer sind über etliche Koppeln verstreut. Wir sehen ein Vorderrad des Fahrgestells, das die Posten der Luftwaffe zu besichtigen erlauben. Ebenso sehen wir einen zerrissenen Benzintank. 30-40 Meter entfernt liegt die Masse des abgeschossenen Flugzeugs. Aus der Kanzel ragt das Bein eines Toten heraus. Nachmittags barg man 3 tote Flieger, einer hatte sich mit dem Fallschirm gerettet. Er hatte starke Brandwunden und wurde im Nachbarort verbunden.

Wir werden selten Gelegenheit haben, den Schulkindern ein abgestürztes Flugzeug so in der Nähe zeigen zu können. Wir bekämpfen jede Sensationsgier, aber jetzt ist Krieg, da gelten in gewisser Hinsicht andere Grundsätze.

Vom Feldzug in Rußland hören wir noch wenig. Erfolge werden in Aussicht gestellt.

5.7.41: Die Kinder schrieben 85 Feldpostbriefe an unsere Soldaten. Am 29.6.41 gab es 12 Sondermeldungen vom russischen Kriegsschauplatz, die von den Erfolgen unserer Soldaten Kunde gaben. Wir saßen stundenlang am Radio und staunten.

(wird fortgesetzt)

Blekendorfer Gildefrühstück 1951

Auf dem Hof von Georg Ruser auf dem Graskamp in Blekendorf fand 1951 am Gildetag das Frühstück stand und es entstand diese schöne Aufnahme. Trotz vieler Bemühungen und dankenswerter Hilfe bleiben zwei Namen offen, weitere umstritten, es mögen Leute aus Döhnsdorf, Wasbuck, Weißenhaus sein?



Oberste Reihe v. l.: Erwin Bahr □ Heinz Steffen □ Erwin Kähler (verd.) □ Johannes Schlünzen □ Franz Meier □ Karl-Heinz Bahr □ Gustav Schwien □ Hanns Müller (Sechendorf).

2.Reihe von oben: Willi Ruser □ Kurt Bahr □ Herbert Dittmann □ Karl Lübker, Haansahl □ Helmut Lübker (Krutpott) □ Ernst Tosch (Lehrer) □ Friedrich Fahrenkrog (damals LehmKate, später Friederikenthal)

3.Reihe: Lisbeth Moyseszick □ Irma Hahn □ Christa Ruser □ Olga Ruser □ Karl Rönnfeld (Bauer) □ Karl Spieckermann □ Fritz Birr □ hinten: Heinz Binzig □ Karl Rönnfeld (Elektriker) □ Emil Rönnfeld □ Friedrich Schröder □ Willi Boll (FelsenKate Futterkamp) □ Herbert Lübker, Döhnsdorf □ Bruno Hahn □ Johannes Salewski □ Karl Wellendorf, Döhnsdorf □ Friedrich Sellmann □ Karl Lübker (Bauer), Sechendorf

4. Reihe : Karl Bahr □ Walter Jeß (Musiker, Kaköhl) □ Franz Christmann □ Otto Lüth, Hohenkamp □ Otto Paulsen □ Max Krippke □ Ewald Ruser □ ? □ Richard Geest □ Georg Graf Platen, Sehlendorf (weiße Jacke) □ Karl Bünjer, Sechendorf □ Emil Lübker (Ziegelei Futterkamp) □ Willi Sellmann, Sechendorf □ Friedrich Boller □ Fritz Holm, Döhnsdorf (?) □ Wilhelm Janssen □ Kurt Sulflohn, Fa. Lüken & Jessen, Lütjenburg □ Gustav Meier, Sehlendorf □ August Meier □ vorn: Georg Schröder □ Willi Hahn □ Wilhelm Prieß □ Karl Harm, Döhnsdorf □ Eduard Hahn □ Willi Ruser (?) □ Kuno Hamann

Sitzend v.l.: Detlef Jansen □ Gustav Schweim □ Ludwig Schwien □ Ernst Steffen □ Joseph Bioly □ Wilhelm Bade (Wasbuck) □ Heinrich Ruser □ Georg Ruser □ Förster Klaus Thiessen □ Gustav Schröder (Schütterwiese) □ Heinrich Kardel □ Heinrich Struve (Händler Fa. Lüken & Jessen)

Kaköhler „Firmen“ in den Nachkriegsjahren

JOSEF AUSTEN, KAKÖHL bei Lütjenburg

Herstellung von Kleinmöbeln, Damenschuhen sowie Holzpantoffeln
Spezialität: Kindersportwagen

② Kaköhl, den 1. Oktober 1949
b. Lütjenburg

Gemeindeverwaltung

Blekendorf

Infolge des herannahenden Winters bitte ich höflichst um baldige Entscheidung, ob ich Aussicht habe, im Rahmen des geplanten Bauprojekts berücksichtigt zu werden.
Falls mir im Rahmen des Allgemeinprojekts ein Platz nicht zugewiesen werden kann, müsste ich mein Lehmhaus von innen völlig mit Ziegeln ausbauen, da es nicht mehr winterfest ist. Da ich nicht unbeschränkt über freie Mittel verfüge, müsste ich, um retabel zu wirtschaften, den Umbau so vornehmen, dass das Haus für immer bewohnbar ist.

Den Flüchtlingskredit erhalte ich - wenn überhaupt - nur mit der ausdrücklichen Auflage, mit ihm nur eine Werkstatt zu bauen.

Hochachtungsvoll

Josef Austen

Constantin Rocca
Fabrikation
von
Spiel- u. Galanteriewaren

Kaköhl (Osth.), den 1. IV. 46

Telegramme:

Telefon: Donsdorf 13

Deutsche Bank:

Postscheckkonto: Hamburg 126 033

Ihr Zeichen
An den

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen F-RO/00

Bürgermeister d. Gem. Blekendorf, K a k ö h l.

Das Arbeitsamt Aiel, Nebenstelle Lütjenburg lässt mir am heutigen Tage sagen, dass durch die Gemeinde die Leute

Herr Josef Austen
" Fritz " l a s s i g

für Morgen den 2. April 46 in der Zeit von 8 - 10 Uhr in dem Lütjenburger Arbeitsamt seiend hinzubestellen sind.

Fritz Lassig 11.4.46

hochachtungsvoll

Constantin Rocca
Constantin Rocca

(Quelle: Kreisarchiv Plön: B300-2101 94(Austen), 156 (Rocca), 94 (Atlantis))



Das ist Schuhmacher Carl Stolp mit Familie im Garten vor dem Haus. Es ist das Altenteilerhaus von Walther Paustian, in dem Stolp lebte und hinten eine Werkstatt hatte. Neben seinem Beruf war er lange Jahre eine Art „Gemeindediener“, der in spezieller Uniform Aufträge für den Bürgermeister

ausführte.

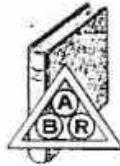
In den Spitzenarbeitszeiten (Ernte) mußte er auf dem Hof mitarbeiten. Stolp hat an beiden Weltkriegen teilgenommen (sein Sohn Max ist im 2. Krieg gefallen) und zog 1969 nach dem Tod seiner Frau zu seiner Tochter Betty Kruse nach Heiligenhafen.

Atlantis-Buchring

Buchverkauf - Buchverleih - Zeitschriften - Lesezirkel - Büromaschinen - Schreib- und Schulbedarf

Drachenschrift: Atlantisbuch

Aa die
Gemeindeverwaltung
K a k ö h l



Werner Stille

②4 Lüttenburg
(Ostholstein)

Filiale: Hohwacht

Registriert und zugelassen unter
Nr. 34/218

Zu den drei übrigen „Firmen“ läßt sich wohl sagen, daß schon damals mit großartigen Briefköpfen gearbeitet wurde, die mehr vortäuschten als in Wirklichkeit dahintersteckte. Von diesen „Firmen“ hat man dann ja auch bald nichts mehr gehört...

Sehr geehrte Herren !

Tag: 3. Nov. 1949

Wie ich von massgebender Seite in Erfahrung brachte, planen Sie in der Gemeinde Kaköhl nahe der Omnibus-Haltestelle für Fahrgäste einen Warteraum, dem gleichzeitig zwei Geschäfte und ein Fahrradstand angeschlossen sind, zu errichten.

Sollte dieses Projekt schon gereift sein, so möchte ich auf diesem Wege mein Interesse kundtun, in Ihrem Ort an diesem Platz ein Buchhandelsgeschäft mit Leihbücherei und Zeitschriftenverkauf unterzubringen.

Es ist ohne Zweifel richtig, wenn Sie ein Geschäft dieser Branche dort unterbringen, das natürlich fachlich gut angeleitet sein muss.

Mein Geschäft ist für alle Zweige des Buchhandels zugelassen. Selbstverständlich würde ich bemüht sein, aus Ihrem Ort Arbeitskräfte für die Führung des Geschäfts heranzuziehen. Mit den bereits vorhandenen Genehmigungen und meinen Fachprüfungen, dem vorhandenen Buchmaterial und der guten Geschäftsverbindung mit

den besten Lieferfirmen liesse sich schnell ein gutes und vielseitiges Geschäft bei Ihnen aufbauen.

Kaköhl mit seiner weiteren Umgebung kann ein derartiges Fachgeschäft gut aufnehmen. Der Fahrscheinverkauf für die Omnibusse würde mir von der Fa. "Autokraft" übertragen. Eine diesbezügliche Rücksprache konnte ich schon nehmen.

Ich bitte Sie, meine verehrten Herren, über mein Angebot zu beraten.

Rückfrage über meine Person können Sie gut bei Herrn Becker-Messendorf halten, der auch mein Geschäft gut kennt.

In der Hoffnung auf einen guten Bescheid verbleibe ich mit

vorzüglicher Hochachtung !

W. Stille

Was noch zu berichten ist

Der Altenkaffee der Gemeinde mußte in diesem Jahr relativ kurzfristig um einen Tag verlegt werden (auf den Sonntag, 7. Dezember). Dadurch konnte im Saal von Siewers auch nicht der Lütjenburger Männergesangsverein auftreten, als Ersatz las ein pensionierter 'Kriminaler' von der „Malenter Gill“ plattdeutsche Gedichte und Geschichten vor. Begrüßt wurden die Besucher von den beiden zuständigen Seelsorgern (Ries- Hansühn, Beate Harder-Blekendorf) und von Bürgermeister Hans-Peter Ehmke. Versorgt und bedient wurden die Senioren wie immer von den Damen des Roten Kreuzes, gefahren von der Feuerwehr.

□

Der SPD-Ortsverein Kaköhl hatte wieder zum Adventskaffee in die Turnhalle geladen. Besonders eindrucksvoll war hier der große Tannenbaum geschmückt worden. Die

Kleinen wurden nicht nur mit Brause und Torten bewirtet, sondern konnten in aller Ruhe weihnachtliche Bastelarbeiten anfertigen. Mit der Ruhe war es dann vorbei, als der angekündigte Weihnachtsmann endlich kam. Kleine Gedichte stimmten den gestreßten Gast zufrieden, der sich dann mit Tüten für jedes Kind revanchierte.

Für die Erwachsenen wurde Kaffee ausgeschenkt, neben Torten konnte auch Kleingebäck verzehrt werden.

□

Am zweiten Freitag im Januar findet sich die Kaköhl-Gilde zum Wintervergnügen im Gildehaus Siewers zusammen, das mit einer (kurzen) Mitgliederversammlung beginnt und dann zum Festball mit Tanz 'umfunktioniert' wird. Neben einigen Einzelheiten zum Gildejubiläum wurde auch die Teilnahme der Gildeschwestern beim Frühstück beschlossen.

Zur Musik von Udo de Vegt konnte der neue Ältermann Klas-H. Griebel diesmal 96 Besucher begrüßen, die bei guter Stimmung feierten.

□

Der plattdeutsche Theaterabend der SPD hatte am 24. Januar immerhin 89 Besucher in die Turnhalle gelockt. Ortsvorsitzender Holger Schöning begrüßte wieder die „Laboer Lachmöwen“. Sie führten „Dat Doktorbook“ von Jens Exler auf, ein großer Lacherfolg mit gelungenen schauspielerischen Leistungen. Auch die Anspielungen auf örtliche Namen und Firmen kamen gut an. Vor und nach dem Stück sowie



Helmut Radzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister
24321 Gadendorf, Brunsberg 1 · Tel. (04381) 5282 · Fax 6358

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungsanlagen

als Warmwasserzentralheizungen mit

- Ölfeuerung
- Erdgasfeuerung
- Flüssiggasfeuerung

Reparatur und Wartung von

- Ölbrenner
- Gasbrenner
- Warmwasserbereiter

Bäder und Komfortbäder

nach Ihren Wünschen im Alt- und Neubau

Bauklempnerei

- Dachrinnen, Fallrohre
- Schornsteineinfassungen

NEU:

Regenwassernutzungsanlagen
für WC, Waschmaschine
und Garten

Schornsteinsanierung
mit V4A-Edelstahlrohren

**Unser
Service!**

**Der zuverlässige
Kundendienst**

Master's

Weyer TV HIFI VIDEO

Am Hopfenhof 7
☎ (04381)- 5500 oder 7791

24321 Lütjenburg
FAX: (04381)- 418118

in den Pausen konnten sich die Besucher mit Getränken aller Art sowie Schmalzbrot, Frikadellen oder Bockwurst stärken. Eigentlich überflüssig zu sagen, daß diese Gruppe auch im nächsten Januar wiederkommen wird.

□

Leider fand das Wintervergnügen der Nessendorfer Feuerwehr im Gasthaus Paustian am gleichen Tag statt, obwohl bei der Terminabsprache für diese Veranstaltung der Termin eine Woche davor bestimmt worden war. Die Besucherzahlen zeigen aber, daß sich beide kaum etwas genommen haben.

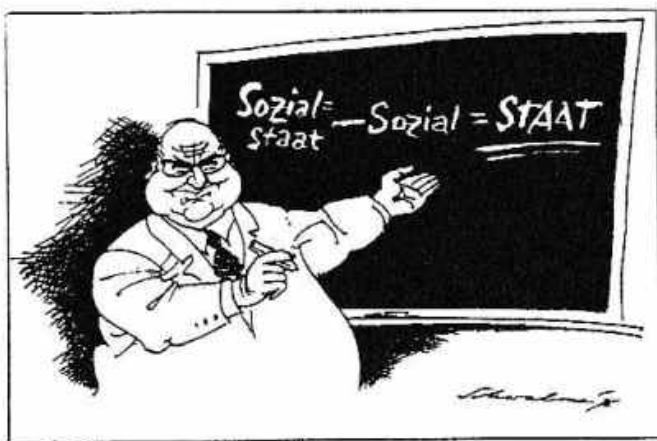
Hier lief vor rund 100 Gästen das „Nessendorfer Schlagerfestival“ ab, eine Play-Back-Show mit Heino, Rex Gildo, Roberto Blanco, Vicky Leandros u.a. Die Musik hatten Holger Stüben und Günter Bahlert übernommen.

□

Guter Besuch beim Kameradschaftsabend des SC Kaköhl am 7. Februar im Gasthaus Siewers. 95 Gäste stärkten sich mit dem schon zur guten Tradition gewordenen Essen (Eisbein, Haxe oder Kaßler), zum folgenden Teil des Sportlerballs kamen dann noch einmal 13 Gäste. Sie erlebten einen begeisternden Auftritt der fast professionellen „Schönwalder Show Companie“, beteiligten sich an der reichhaltigen Tombola und tanzten zur flotten Musik von Wieland von Westernhagen.

Den Hauptpreis der Tombola - die Teilnahme an der Vereinsfahrt vom 11.-13. September in die Sächsische Schweiz - hatte Kathrin Engfer gezogen. Für die großzügigen Spenden sei im Namen des Vereins allen Spendern (und den Sammlern) gedankt.

□



Die Formel für den schlanken Staat

Pastorin Beate Harder konnte im Namen der St.-Claren-Kirchengemeinde zum Konzert von „Teepunsch und Freunde“ am 14. Februar viele Besucher in der Kirche begrüßen. Geboten wurden neben Volksliedern auch Pop, Spirituals und Gospels, von den Zuhörern begeistert beklatscht und zu Zugaben animiert. Der Eintritt war übrigens frei, es wurde um Spenden gebeten.

□

Die Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde stand am 20. Februar im Gasthaus Siewers in Kaköhl ganz im Zeichen von Berichten, Wahlen, Beförderungen und Ehrungen.

Gemeindeführer Emil Ruser wurde für weitere 6 Jahre mit dem Traumergebnis von 56 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung in geheimer Wahl für weitere 6 Jahre wiedergewählt. „Dieses Ergebnis ist ein Beweis für hervorragende Arbeit in den letzten Jahren und ein Vertrauensvorschuß auf die Zukunft“, gratulierte Bürgermeister Hans-Peter Ehmke.

Er konnte dann

Dieter Falkowski

Wolfgang Stuh

Josel Bioly und

Klaus Ewers

mit dem Brandschutzehrenzeichen am Bande für 25jährige Dienste auszeichnen.

95 aktive Feuerwehrleute sind in den drei Ortswehren tätig, von denen Heinrich Südel zum Löschmeister befördert wurde.

□

Zum Wintervergnügen der Totengilde Rathlau im Nessendorfer Krug am 21. Februar konnte der 1. Vorsitzende Holger Ehlers 105 Gäste begrüßen. Die Feier stand unter dem Motto: Karneval in Nessendorf.

Nach der Büttenrede von Hinnerk August, in der wieder etliche Anwesende „ihr Fett weg bekamen“, trat die Playback-Showgruppe der Feuerwehr („Nessendorfer Schlagerfestival“) mit großem Erfolg auf. Diese hatte auch schon am Tag zuvor im „Schleswig-Holstein-Magazin“ (N3-Fernsehen) die Veranstaltungstips zum Wochenende mitgestaltet.

Für das beste Kostüm wurden Jörg Bebeniß und Frau (als Omas) ausgezeichnet. Für weitere gute Stimmung sorgte Musiker Julius Piel.

□

Es geht wieder los



Nach der Winterpause haben nun die Fußballspiele wieder begonnen. Dabei hatte die Kreisliga-Mannschaft des SC Kaköhl schon vor der Winterpause mit dem 4:1 gegen den TV Grebin und auch mit dem 0:0 beim Preetzer TSV II wichtige Punkte gegen den Abstieg geholt, die zunächst für einen kleinen Abstand zu den beiden Abstiegsplätzen gesorgt haben. Bei einigermaßen normalen Abläufen sollte der Klassenerhalt

geschafft werden können.

Das sind die Torschützen der Herren (bis zur Winterpause):

I.: Markus Spitzer 16 Tore, Heiko Falkowski, Jochen Schröder und Dirk Rüder je 3 Tore, Klaus Griesbach und Maik Rubarth je 1 Tor sowie ein Ascheberger Eigentümer.

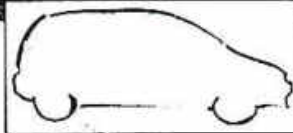
II: Werner Körfer 6 Tore, André Janicke 3 Tore, Sven Fischer, Sven Lamp und Rüdiger Holst je 2 Tore, Sönke Ruser, Eckhard Schlünzen, Raimund Stickan, Detlef Wolter, Jochen Schröder und Andreas Maicher je 1 Tor.



Méga MiniVan-Wochen bei uns.



FEC



Testen Sie jetzt einen von über 3.527* Mégane Scénic!
*BUNDESWEIT
bei allen Renault Partnern.

Nehmen Sie reichlich Platz und testen Sie jetzt den Mégane Scénic:

- Vergleichen Sie das vielfältige Platzangebot und entdecken Sie seine Variabilität.
- Erleben Sie durch die erhöhte Sitzposition eine ganz neue Sicht der Dinge.
- Erfahren Sie Sicherheit auf allen Plätzen. Das „Renault Integrale Sicherheitskonzept“ gehört bei jedem Mégane Scénic zur Grundausstattung.

Der Méga MiniVan, die erste Kompaktraum-Limousine, wartet schon auf Sie – bei uns.

Rufen Sie uns an, und vereinbaren Sie einen Probefahrt-Termin!

Telefon: 0 43 81/83 21

Renault Mégane Scénic RN 1.6	
Mtl. Leasingrate	DM 199,-
Leasingsonderzahlung	DM 6.990,-
Laufzeit	24 Mon.
Km	20.000
Überführungskosten	DM 800,-
Ein Angebot der Renault Leasing	

Scénic

Über 25 Jahre
Autohaus

Scheibel

Lütjenburg - (0 43 81) 83 21
Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof



RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

Hier die Heimspiele der Herrenmannschaften:

So, 1.3., 15 Uhr: I gegen VfB Behrendorf
So, 8.3., 15 Uhr: II gegen SVK 88 Giekau (vorher 13 Uhr B-Jug. gegen Stein/Barsbek)
So, 15.3., 15 Uhr: I gegen Marina Wendtorf
So, 22.3., 15 Uhr: II gegen VfB Behrendorf II (vorh. 13 Uhr B-Jug. gegen Krummb./Schw.)
So, 29.3., 15 Uhr: I gegen SC Kalübbe
So, 5.4., 15 Uhr: II gegen SC Kalübbe II
So, 26.4., 15 Uhr: I gegen Preetzer TSV II
So, 3.5., 15 Uhr: II gegen TSV Lepahn II
So, 17.5., 15 Uhr: I gegen SV Kirchbarkau (vorher 13 Uhr B-Jugend gegen FT Preetz)

Großes Jugendturnier

Die kleinen Fußballer des SC Kaköhl veranstalten am Sonntag, den 8. März in der Halle des Lütjenburger Schulzentrums ein großes Einladungsturnier. Für Bewirtung ist bestens gesorgt. Die Spieler, Trainer und Betreuer würden sich sehr über viele Zuschauer freuen!

Ab 9 Uhr spielt die F2,
ab 12 Uhr die F1,
ab 15 Uhr die E-Jugend um Pokale.

Lohnarbeiten

Jürgen Hintz

24327 Kaköhl

☎ 04382/256

Ich führe auch sämtliche
Baggerarbeiten preiswert aus.

Termine in der Gemeinde:

Mittwochs 14.30 bis 16.30 Uhr
Sprechstunde unseres
Bürgermeisters Hans-Peter Ehmke
in der Kurverwaltung Sehlendorf.
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren!
☎ 04382/92234 (FAX: 04382/92235)

Freitag, 13. März	20 Uhr, Jahreshauptversammlung Totengilde Blekendorf, Gildehaus
Donnerstag, 26. März	20 Uhr Jahreshauptversammlung SC Kaköhl, Gasthaus Siewers
Sonntag, 5. April	10 Uhr Konfirmationsgottesdienst, St.-Claren Kirche Blekendorf
Sonnabend, 11. April	19 Uhr Osterfeuer der Totengilde Blekendorf, Gildeplatz
O-Sonntag, 12. April	11 Uhr Lustiges Ostereiersuchen des Fremdenverkehrsvereins am Strand
Donnerstag, 16. April	19.30 Uhr Öffentliche Sitzung der neuen Gemeindevertretung mit Wahl des Bürgermeisters, Ort s. Tagespresse und Aushang
Donnerstag, 30. April	20 Uhr Tanz in den Mai der Sehendorfer Feuerwehr, Gasthaus Siewers
Sonntag, 24. Mai	10 Uhr Fahrradausflug der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, Start 10 Uhr Parkplatz Schule Blekendorf
Dienstag, 26. Mai	19.30 Uhr Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Einwohnerfragestunde, Ort u. Tagesordnung siehe Tagespresse und Aushang
Sonnabend, 30. Mai	Fisch- und Flohmarkt des Fremdenverkehrsvereins am Strand
Donnerstag, 4. Juni	20 Uhr Jahreshauptversammlung der Totengilde Kaköhl, Siewers
Sonntag, 7. Juni	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 49 erscheint

**GRÜNE TONNE
UND
GELBER SACK**

Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:

Sehendorf, Sehlendorf, Siedl. Futterkamp: freitags, 27. März, 24. April, 22. Mai
restliche Gemeinde: montags, 2. u. 30. März, 27. April, 25. Mai



Preisskat und -66-Abend der SPD:

Sonnabend, 28. März, 19.30 Uhr

in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl. Es geht um Fleischpreise.



TAG DER SAUBEREN GEMEINDE AM SONNABEND, 4. APRIL

**Treffpunkt 10 Uhr
an den ortsüblichen Sammelpunkten**

**anschließend gemeinsames
Erbsensuppenessen bei Maßmann
in Kaköhl**

Regie: Fremdenverkehrsverein

RESTAURANT

Futterkiste

Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (04382) 1253

Gutbürgerliche Küche

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen



Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich....

Zur Diamantenen Hochzeit:

Emil und Anne Ewers
in Nessendorf
am 10. Dezember

*

zum 85. Geburtstag:

Luise Broschehl
in Friederikenthal
am 23. Dezember

*

zum 90. Geburtstag:

Gustav Hintz
in Kaköhl
am 16. Januar

*

zum 80. Geburtstag:

Joseph Bioly
in Futterkamp
am 28. Dezember

*

*Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis.
Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.*

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 48 März 1998

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 825. Druck: Dannenberg, Plön. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.


Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!

ES IST SCHÖN, VERANTWORTUNG ZU TRAGEN

Kinder zu haben, gehört zu den schönsten Dingen im Leben. Sie aufwachsen zu sehen, auf sie einzugehen und sie auf das Leben vorzubereiten, ist eine ständige Herausforderung, die viel Phantasie erfordert.

Ihnen eine gute, sorgenfreie Ausbildung zu ermöglichen, gehört zu

den wichtigsten Aufgaben der Eltern. Die Voraussetzungen dafür sollten Sie schon dann schaffen, wenn Ihr Sprößling noch Lokomotivführer oder Entdeckungsreisender werden will.

Der sichere Weg zur finanziellen Vorsorge ist regelmäßiges Sparen. Fragen Sie den -Geldberater

wenn's um Geld geht ...

SPARKASSE KREIS PLÖN 

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 48 März 1998